

berg



Anschluß an das  
Söbergklinik  
- ein Krankenhaus

Kassen und der  
Versicherungsvertrag

von Internisten

(Tumor-  
änderung ist nicht

in Fachkrankenhaus  
die Rehabilitations-  
technischen Verfahren  
Kontinenztraining,  
Physiotherapie,  
Röntgenuntersuchung

die  
gen.  
me für die  
Kontinenztraining,  
Physiotherapie,

medizinische  
Vorträge.

Ein- und Zweibett-  
Zimmer mit Balkon  
auf den Zimmern,  
Sauna, Minigolf, Attrak-  
tionen, Wandern, Rund-

3e 23-29  
Hinterstufen/Allgäu  
03 86/70 10  
03 86/70 17 18  
http://www.humaine.de

## VORWORT

# Ein Lob dem Redaktionsteam



Als ich nach meinem Urlaub die erste Ausgabe 2000 unserer Zeitschrift FORUM Krankenhaussozialarbeit in der Hand hatte, war ich überwältigt von der Fülle. Ich hielt eine Zeitschrift in der Hand, die ich mehrfach in die Hand nehmen musste, weil auch die Qualität der Beiträge stimmte. Die Artikel sind sehr interessant, die optische Gestaltung wirkt auf das Auge stimulierend. Vielleicht hat der eine oder andere Leser dies ähnlich erlebt.

Ich hatte auch den Eindruck, dass mehr Kolleginnen und Kollegen Beiträge anbieten, sich zu Wort melden. Dies halte ich für eine sehr gute, begrüßenswerte Entwicklung und ich hoffe, dass sich dieser Trend fortsetzt. Ich bin mir einfach sicher, dass wir viel zu sagen haben und dies auch tun sollten.

Ich möchte mich bei den Mitarbeiter/-innen der Redaktion an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ihr (ehrenamtliches) persönliches und zeitliches Engagement ist enorm. Sie stellen ihre gestalterischen und journalistischen Kompetenzen der DVSK zur Verfügung und steigern die Qualität der Zeitschrift stetig. Es wäre vermessen zu erwarten, dass dies so weitergehen kann, denn die Kolleginnen und Kollegen erledigen diese Arbeit neben der eigentlichen Tätigkeit. In der Situation sind Grenzen schnell erreicht. Es wäre aus meiner Sicht schon ein sehr großer Erfolg, wenn wir das erreichte Niveau halten können.

Das Jahr 2000 ist bereits weit fortgeschritten, die Spannung zum Jahreswechsel wurde vom bekannten Alltag abgelöst. Ich hoffe, dass die Aufbruchstimmung, die ich beim ersten Bundeskongress in Bonn im November 1999 sehr deutlich wahrgenommen habe, an verschiedenen Stellen, in welcher Form auch immer, weiter lebt und wächst. Ich denke, dass der Austausch mit FachkollegInnen, insbesondere die nach vorne gerichteten, visionären Gedanken dem Aufbruch auf die Sprünge helfen können.

Ich wünsche Ihnen allen neben der Arbeit genügend Zeit, etwas ganz anderes zu tun, das Leben zu genießen.

*Hans Nau, Stuttgart*

### Redaktionsschluss

3/00 11. August 2000  
4/00 27. Oktober 2000  
1/01 16. Februar 2001

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>DVSK</b>	<b>2-49</b>
Impressum	129
Vorstand	2-20
Projektgruppe Ethik gegründet Sozialarbeit im Krankenhaus zu Beginn des 21. Jahrhunderts Interview mit Martina Christmann, Erste Vorsitzende von 1991-1997	
Beirat	24-27
Weg frei für Landesarbeits- gemeinschaften	
Arbeitsgemeinschaften	28-40
u.a. Mitgliederversammlungen Strategien zur Vermeidung des Burn-Out-Syndroms Suchtproblem in der kardiologischen Reha	
Fachbereiche	44-49
u.a. Aufgabenprofil der Krankenhaussozialarbeit Zweites Update LEXsoft Sozialdienst Neuer Fachbereich Qualitätsentwicklung	
<b>AUS DER POLITIK</b>	<b>50-53</b>
Verzögerungen bei der Entlassung aus dem Krankenhaus Darf der Mensch alles, was er kann?	
<b>THEMEN</b>	<b>54-85</b>
Onkologie Fünf Jahre Pflegeversicherung	
<b>LESERBRIEFE</b>	<b>86-88</b>
Suchthilfe im Krankenhaus - (K)lein Arbeitsfeld für den Sozialdienst Hinweis zu Betreuungsrecht und Patientenverfügungen	
<b>RECHT</b>	<b>89-93</b>
Urteile u.a. Herausgabe von Krankenunterlagen an die Krankenkassen Widerspricht Entscheidung Selbstbestimmungsrecht?	
<b>FORTBILDUNGEN/ FACHTAGUNGEN</b>	<b>94-95</b>
<b>NEUES AUS DEM NETZ</b>	<b>96</b>
<b>LITERATUR</b>	<b>97-99</b>
<b>BUCHBESPRECHUNGEN</b>	<b>100-107</b>
Der Krankenhausmanager Wegweiser für Patienten u. Angehörige	
<b>INFOS</b>	<b>107-129</b>
u.a. Beziehungen zwischen Sozialdienst und Seelsorge Interprofessionelle Kooperation von SozialarbeiterInnen und ÄrztInnen im Allgemeinkrankenhaus Sozialarbeit im Öffentlichen Gesundheitswesen	
<b>GREMIEN</b>	<b>130-131</b>
Herzlichen Dank an Gerhard Kaiser, Saarburg, für das unentgeltliche Überlassen des Titelfotos	

Dieser Ausgabe liegt die CD-ROM  
„Der RehabilitationsRatgeber“  
der Arbeitsgemeinschaft  
Deutscher Berufsförderwerke  
auf Seite 64 bei.